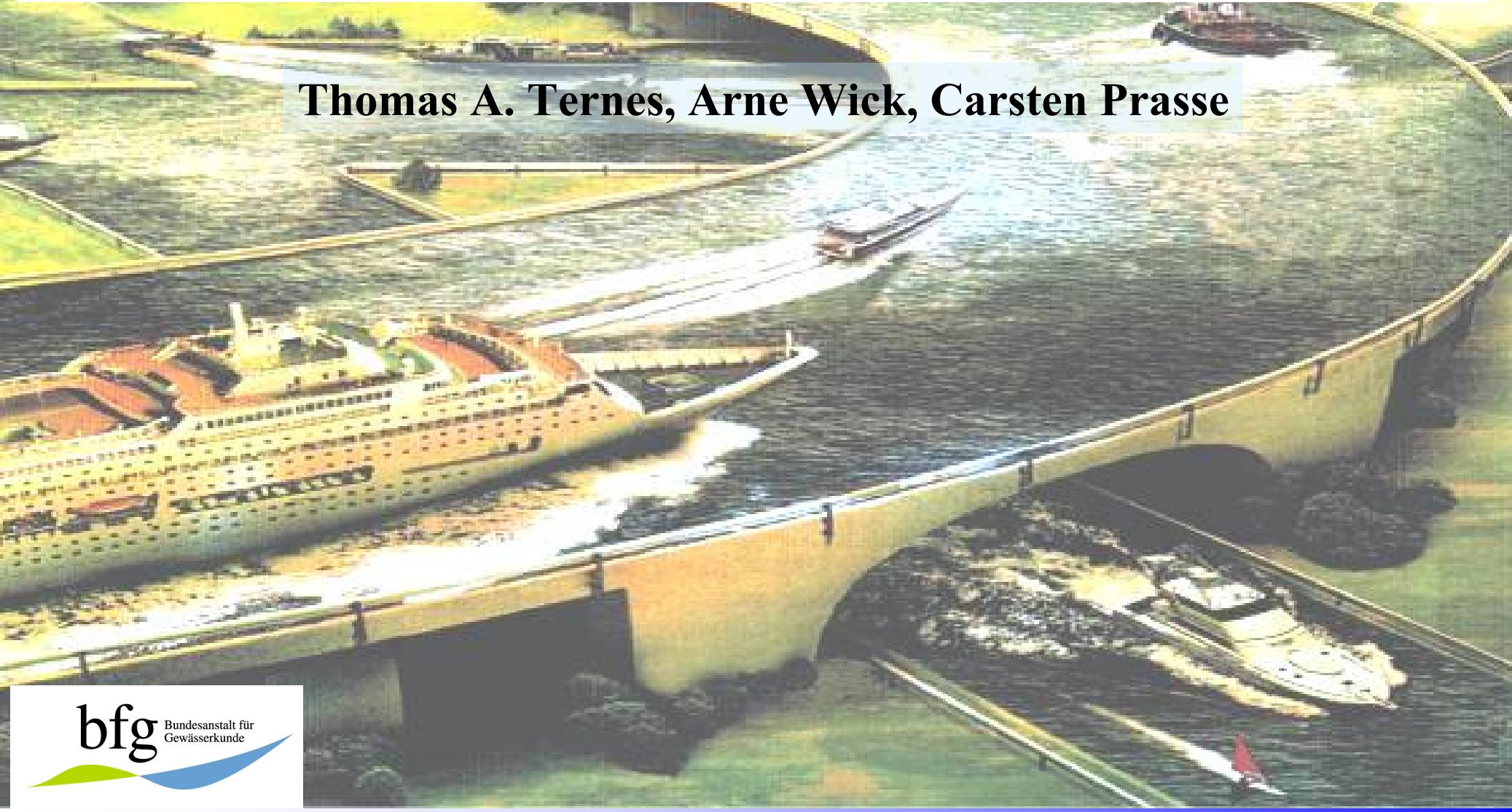
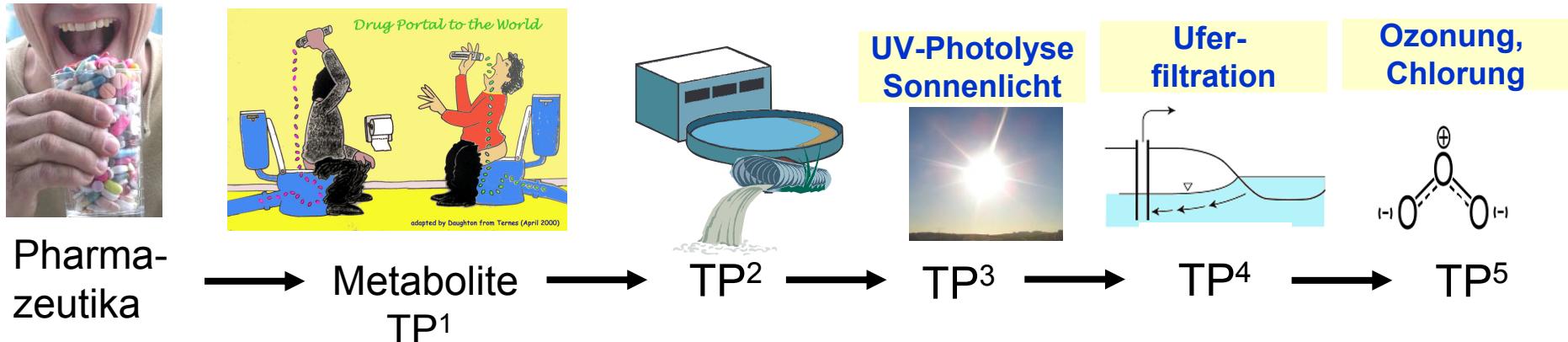


# **Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Vorkommen von Arzneistoffen in der Umwelt**

**Thomas A. Ternes, Arne Wick, Carsten Prasse**



# Bedeutung von Transformationsprodukten (TPs)



**Identifizierung/Quantifizierung von TPs:  
Auswahlkriterien für relevante TPs: *toxisch, persistent***

- a) Analytische Vorgehensweise
- b) Modellierungen
- c) Ökotoxikologische Ansätze

# Ansätze um die relevanten TPs zu identifizieren

## Analytische Vorgehensweise

Identifizierung/Bestimmung unbekannter Substanzen ohne authentische Standards

**TP Identifizierung:** Aufklärung/Vorschlag chemischer Strukturen von TPs bekannter Ausgangssubstanzen, die in biotischen oder abiotischen Prozessen gebildet werden.



## Modellierung

**Vorhersage von TPs:** Modelle, welche die Bildung von TPs bekannter Ausgangsstoffe vorhersagen (z.B. UM-PPS/Catabol)

## Ökotoxikologischer Ansatz

**„Effect directed analysis“ (EDA):** Identifizierung von unbekannten Substanzen (z.B. TPs) aufgrund positiver Effekte in biologischen Testsystemen.

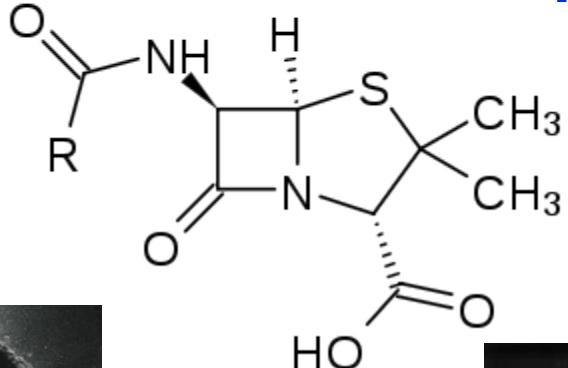
# **Lernen aus der Vergangenheit**

## **Identifizierung unbekannter Substanzen**

### **ohne verfügbare Referenzstandards**

# Wer klärte die chemische Struktur von Penizillin und Vitamin B12 auf?

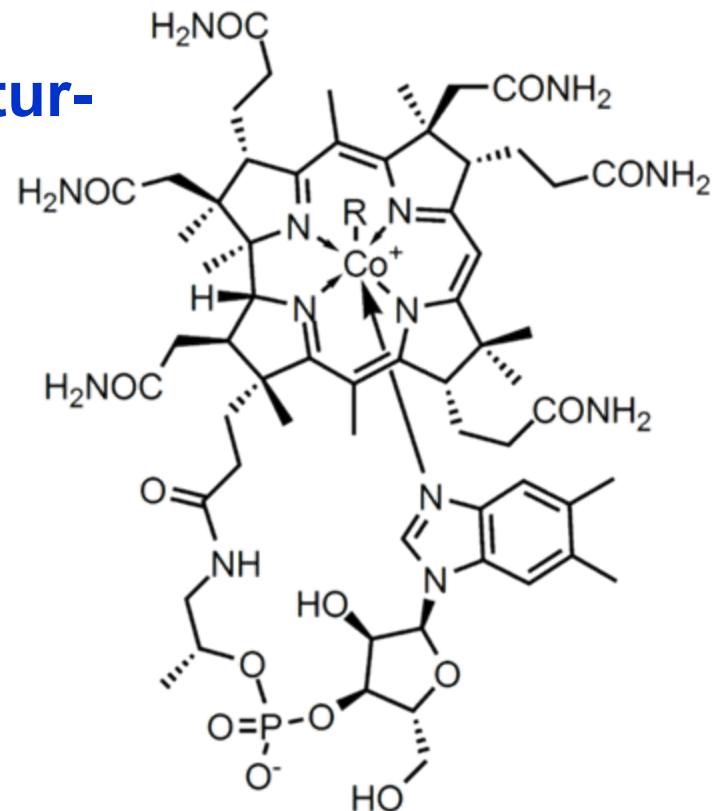
## Röntgenstrukturanalyse



Sir Ernst Boris Chain  
Nobel Prize for Medicine 1945



Dorothy Mary Crowfoot Hodgkin  
Nobel Prize for Chemistry 1964



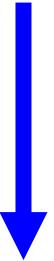
R = 5'-deoxyadenosyl, Me, OH, CN

## Vitamine B12

(Sources: Hodgkin., Adv. Sci. 1949  
Hodgkin, Nature 1955)

# Heutige Möglichkeiten zur Identifizierung von TPs

Bis 1990 war **GC/MS** dominierend

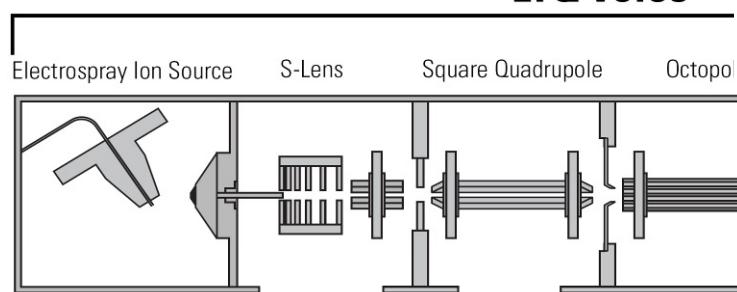


Heute: **LC/Tandem MS** ist die Methode der Wahl

# LC-LTQ-Orbitrap Velos

**MS<sup>n</sup>** ( $n_{\max} = 10$ )

**LTQ Velos**



**Lineare Ionenfalle**

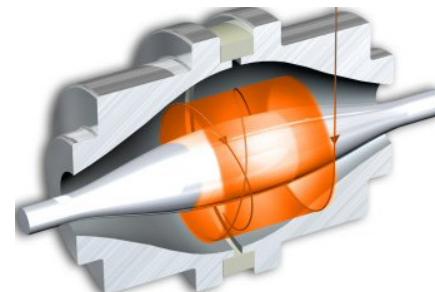
**Collision Induced  
Dissociation (CID)  
resonance excitation**

**Higher energy Collision  
Dissociation (HCD)**

**high      low  
pressure cell**

Multipole    C-Trap    HCD Collision Cell

Orbitrap Mass Analyzer



**Orbitrap Mass  
Analyser**

**Genauigkeit in ppm:**  
**1 ppm:  $700.0000 \pm 0.0007$  Da**

=> Exakte molekulare Masse

# Transformation von Opiumalkaloiden in der Nitrifikation

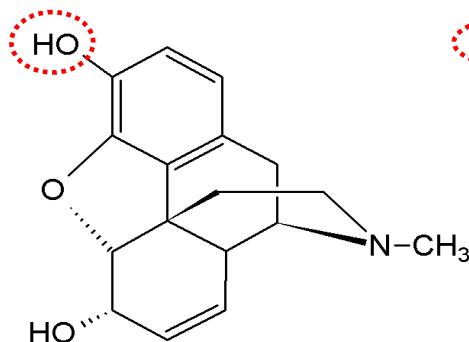
**Arne Wick, Guido Fink, Adriano Joss, Hansruedi Siegrist, Thomas Ternes**  
**Water Research 43, 1060-1074, 2009**

**Arne Wick, Manfred Wagner, Thomas Ternes**  
**ES&T 45, 3374–3385, 2011**

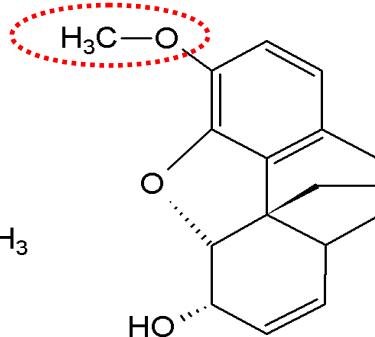
# Entfernung von Opiumalkaloiden in der Nitrifikation



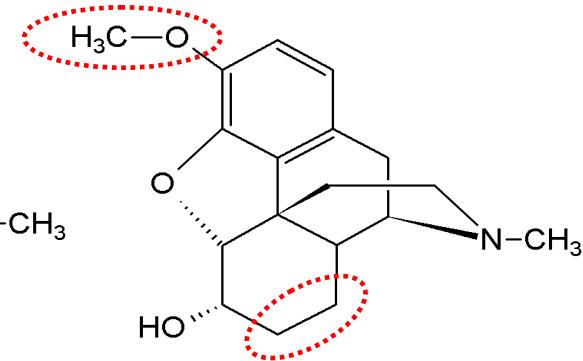
## Analgetika und Hustenmittel



Morphin



Codein



Dihydrocodein

Konz. in deutschen  
KA-abläufen

$\sim 300 \text{ ng L}^{-1}$

Entfernung

> 80%

$\sim 200 \text{ ng L}^{-1}$

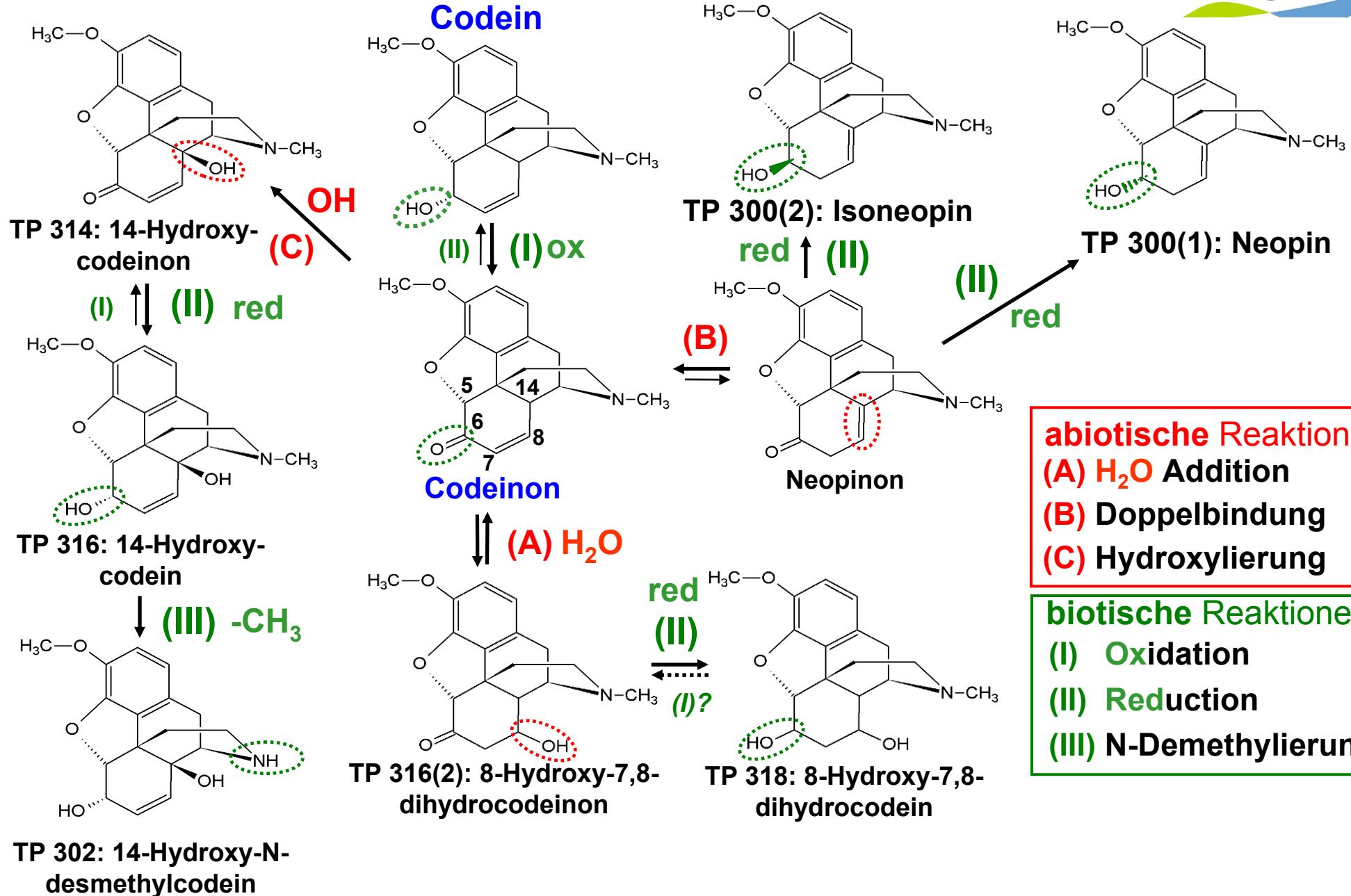
40-80%

$\sim 50 \text{ ng L}^{-1}$

20-50%

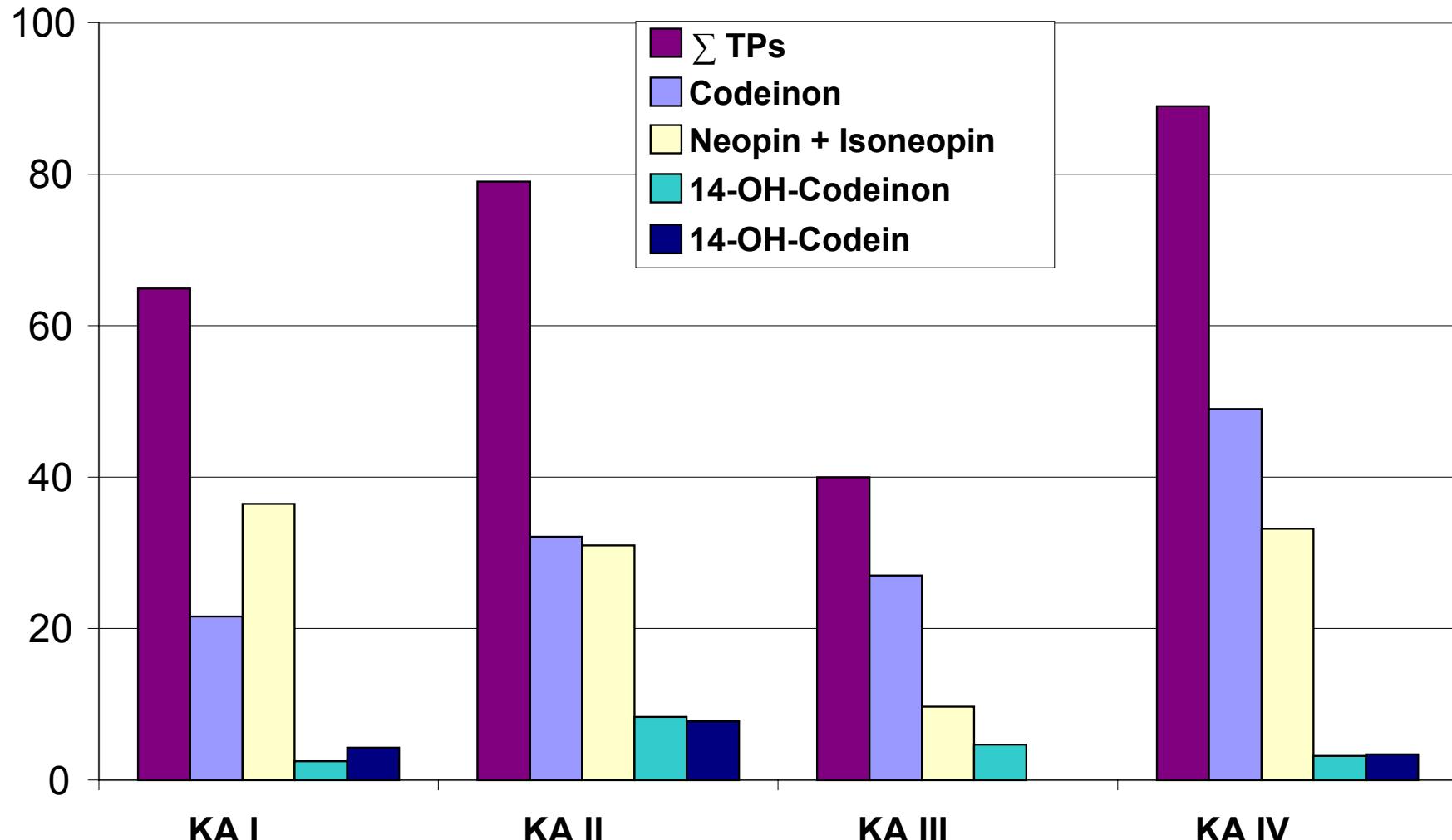
Quelle: Wick et al., Wat. Res., 2009

# Transformationswege in aeroben Batchversuchen

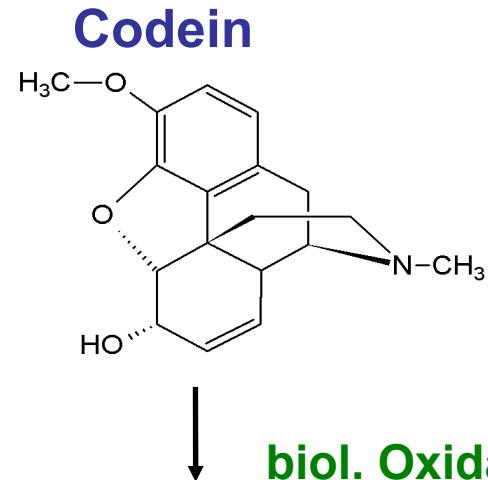


# TPs von Codein in KA-Abläufen

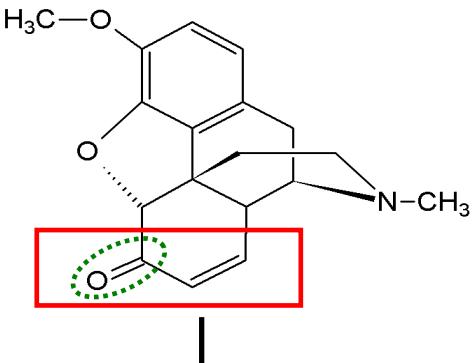
Konzentration [ng L<sup>-1</sup>]



# Transformation von Opiumalkaloiden



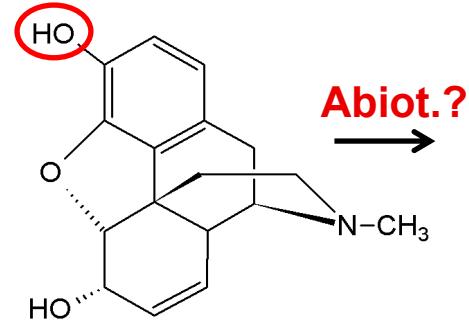
**Codeinon**



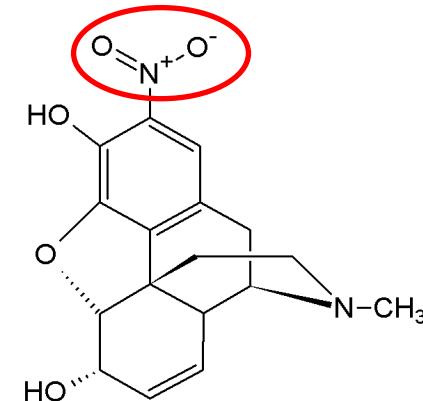
**17 TP**

entstehen durch vergleichbare Transformationswege,  
biotische und **abiotic** Reaktionen

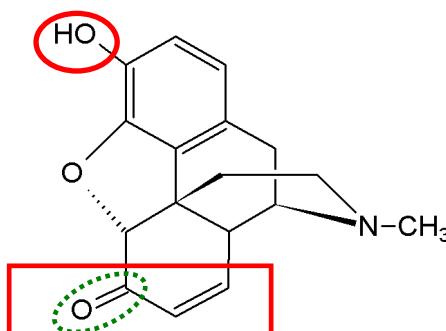
**Morphin**



**2-Nitromorphin**

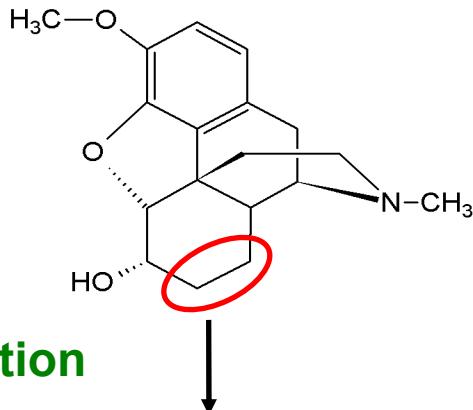


**Morphinon**

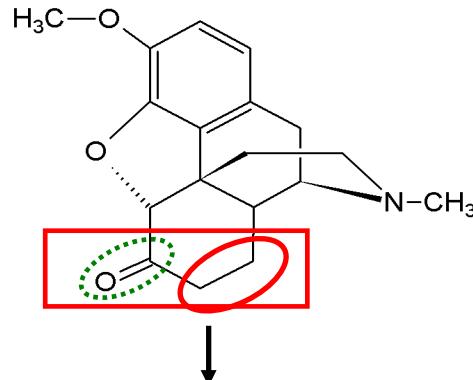


**9 TP**

**Dihydrocodein**



**Hydrocodon**



**keine weitere  
Reaktionen**

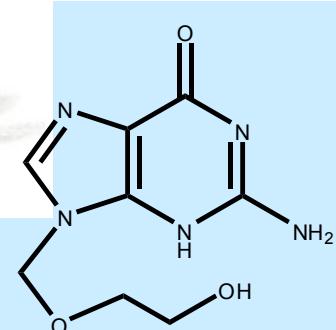
# **Auftreten von Antivirenmitteln und deren TPs vom Abwasser bis zum Trinkwasser**

**Carsten Prasse, Michael Schlüsener, Ralf Schulz, Thomas Ternes**  
**ES&T 44(5), 2010**

**Carsten Prasse, Manfred Wagner, Ralf Schulz, Thomas Ternes**  
**ES&T 45, 2761–2769**

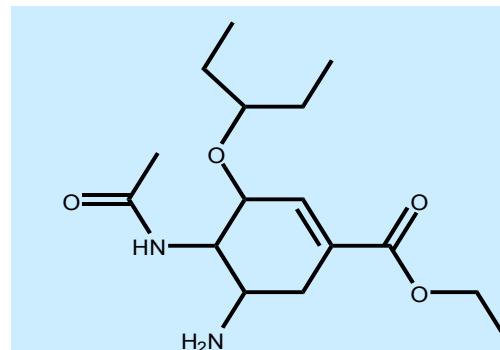
# Antivirenmittel - für Herpes und Schweinegrippe

Herpes Virus



Acyclovir

Influenza Virus



Oseltamivir

Schweinegrippe

Bestätigte Infektionen mit dem  
Influenza-Virus A (H1N1) weltweit

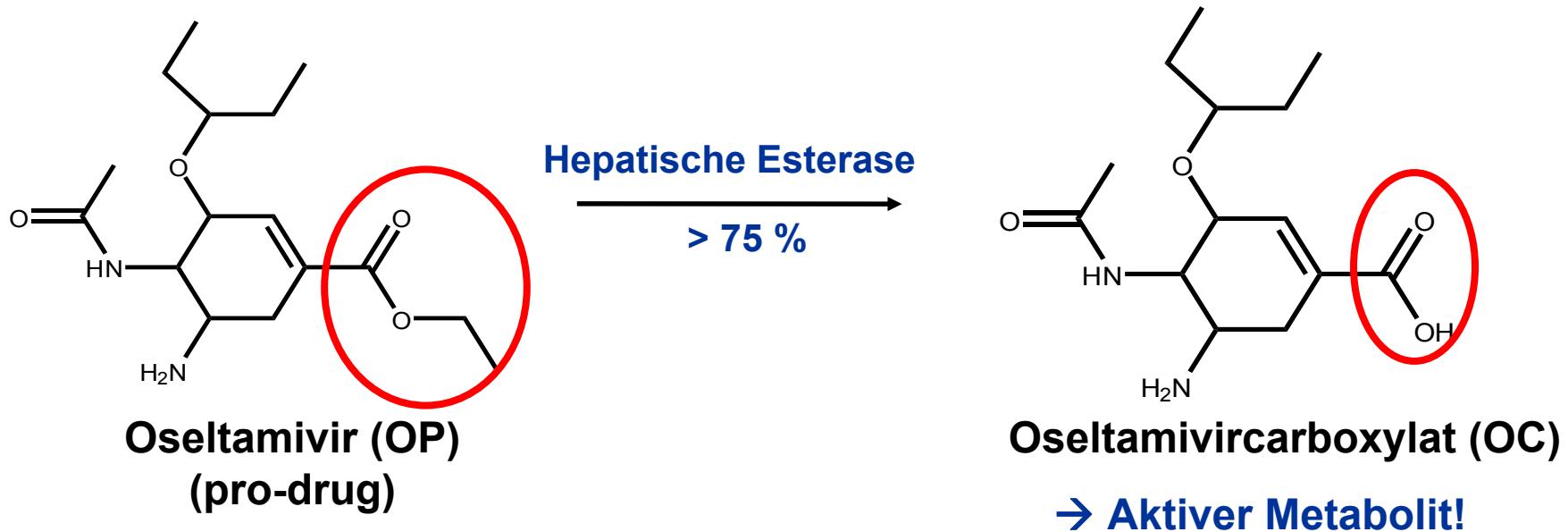


AFP

Quelle: WHO



# Metabolismus von Oseltamivir beim Patienten

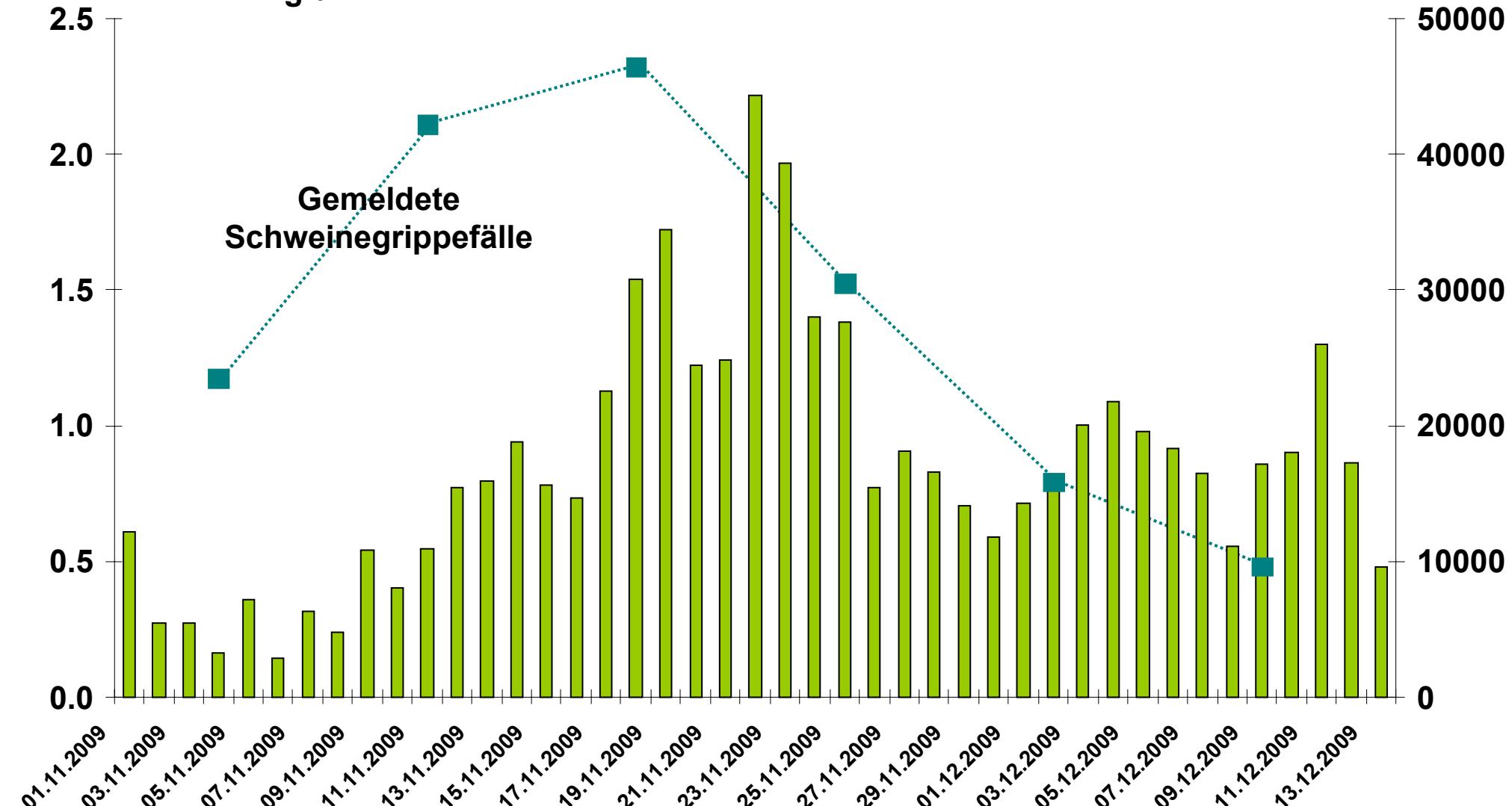


→ Urin: Verhältnis OP/OC = 0.2-0.3

# Schweinegrippe-Epidemie: November/Dezember 2009

Fracht Oseltamivircarboxylat im Rhein  
in kg d<sup>-1</sup>

Schweinegrippefälle



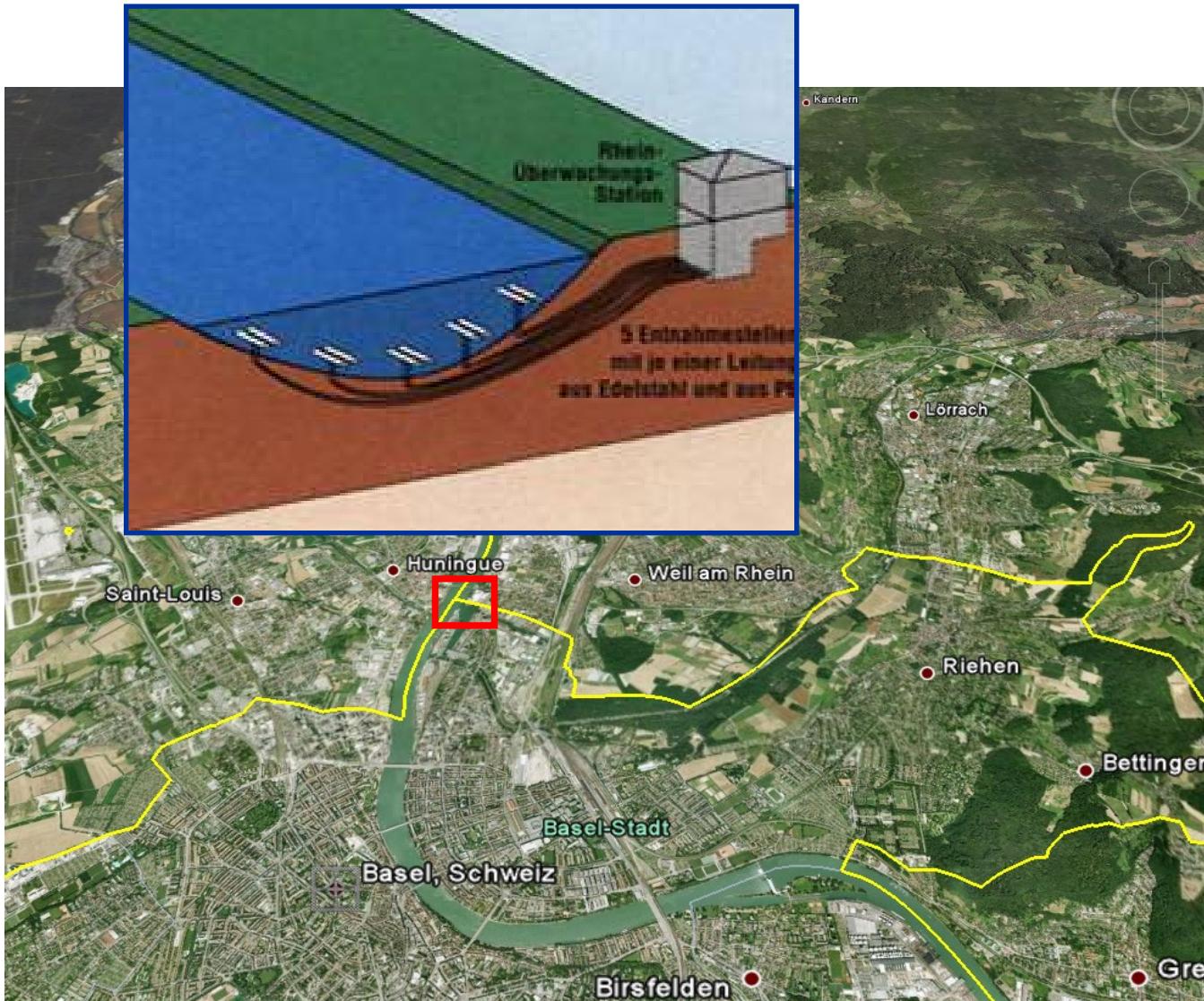
# Verhältnis von Oseltamivir (OP)/Oseltamivircarboxylat (OC)

	OP/OC
Urin	0.2 - 0.3
Rohabwasser	0.3
KA-Ablauf	0.7
Ruhr	0.3 - 1.8
Emscher	1.2
Hessisches Ried	0.6 - 3.1
<b>Rhein</b>	<b>12.4-13.8</b>

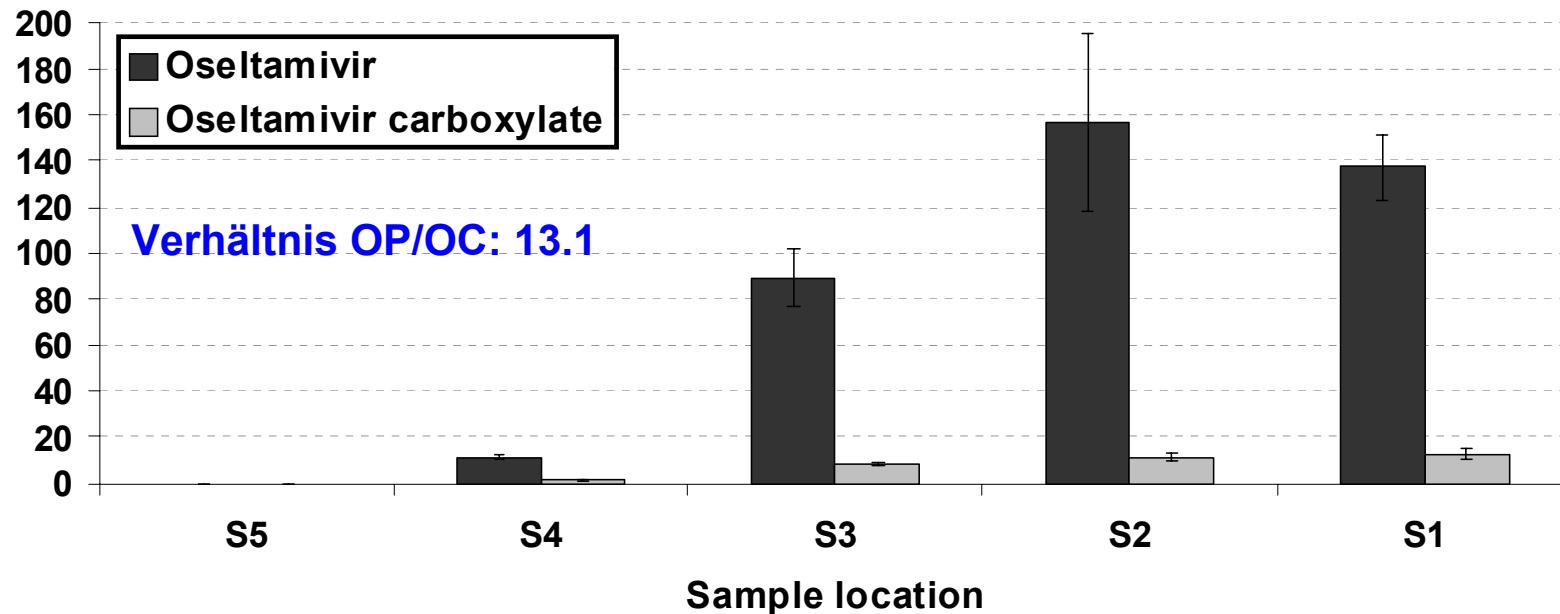
# Quelle von Oseltamivir im Rhein



# Messstation bei Weil (Deutschland)



## Konzentration [ng L<sup>-1</sup>]



# Quelle von Oseltamivir im Rhein



# Quelle von Oseltamivir im Rhein



**Industrieller Einleiter von Oseltamivir in Basel**

**Internationale  
Überwachungsstation**

**Einleitung durch  
Kläranlage Basel**

**Oseltamivir/ Oseltamivircarboxylat  
nicht nachweisbar vor Basel**

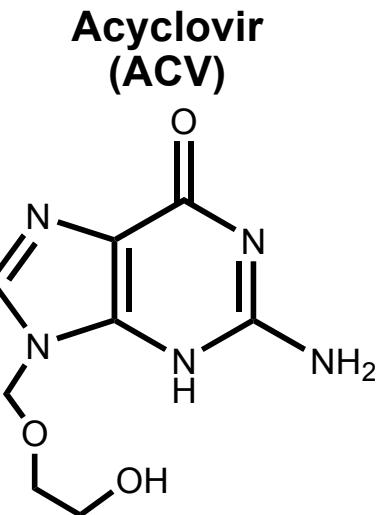
# Quelle von Oseltamivir im Rhein



Berechnete Fracht: **1.8 kg d<sup>-1</sup>** Oseltamivir in den Rhein!

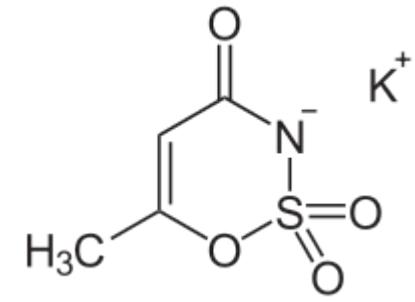
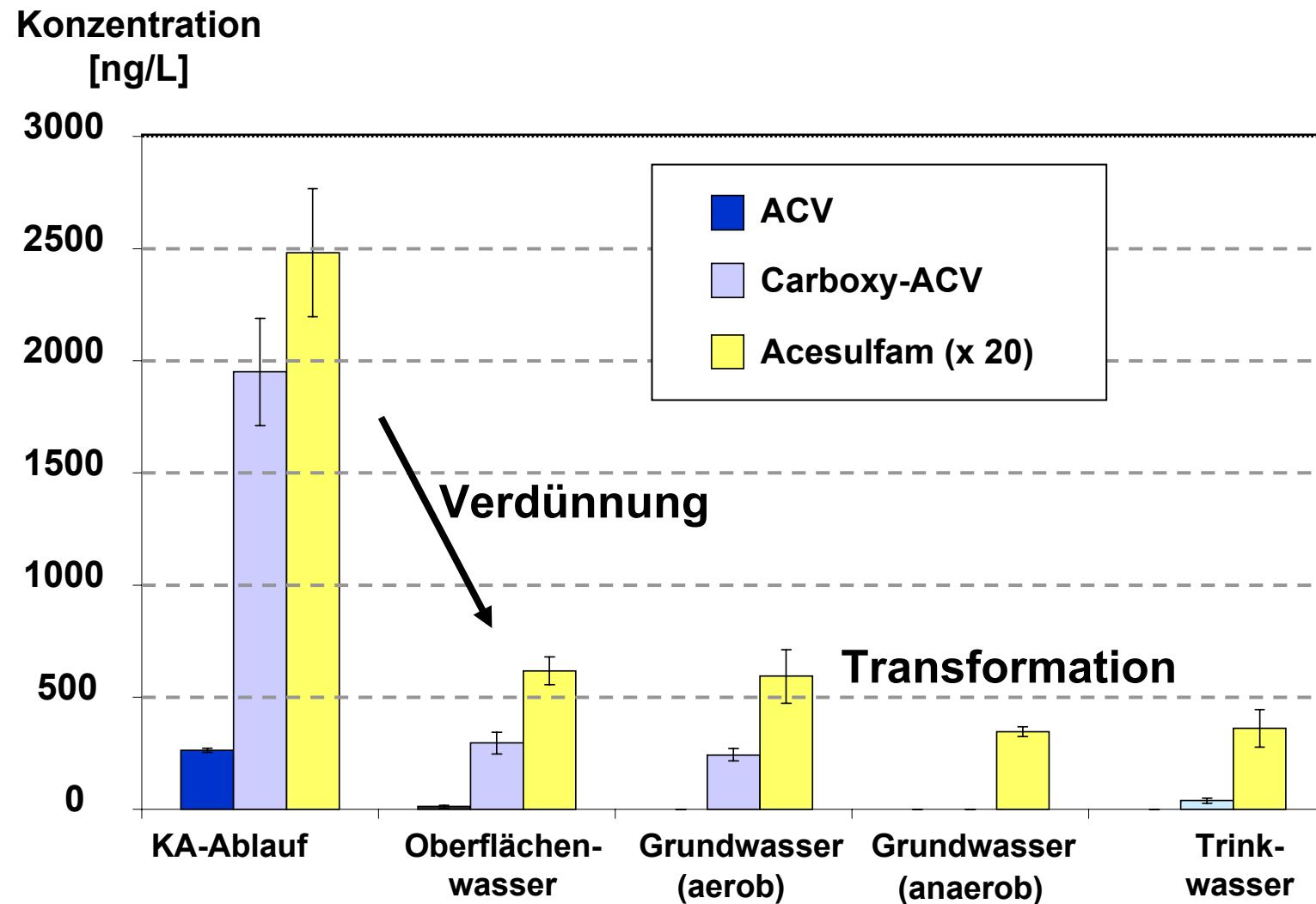


# Transformation von Acyclovir in der Kläranlage



ng/L	ACV
KA-Zulauf	1990
Ablauf	140
<b>Eliminierung</b>	<b>93 %</b>

# Nachweis von Carboxy-Acyclovir vom KA-Ablauf zum Trinkwasser



Acesulfam

# **Auftreten von iodierten Röntgenkontrastmittel (RKM) und deren TPs vom Abwasser bis zum Trinkwasser**

**Manoj Schulz, Dirk Löffler, Manfred Wagner, Thomas Ternes**  
**ES&T 42(19), 2008**

**Jennifer Kormos, Manoj Schulz, Manfred Wagner, Thomas Ternes**  
**Analytical Chemistry 81, 2009**

**Jennifer Kormos, Manoj Schulz, Hans-Peter Kohler, Thomas Ternes**  
**ES&T 44(13), 2010**

**Jennifer Kormos, Manoj Schulz, Thomas Ternes**  
**ES&T in press, 2011**

## Wasser/Sediment-Batchsysteme

### Beobachtete biochemische Reaktionen

- Oxidation von primären Hydroxygruppen
- Deacetylierung
- Spaltung von Amidbindungen

### Anzahl der identifizierten TPs

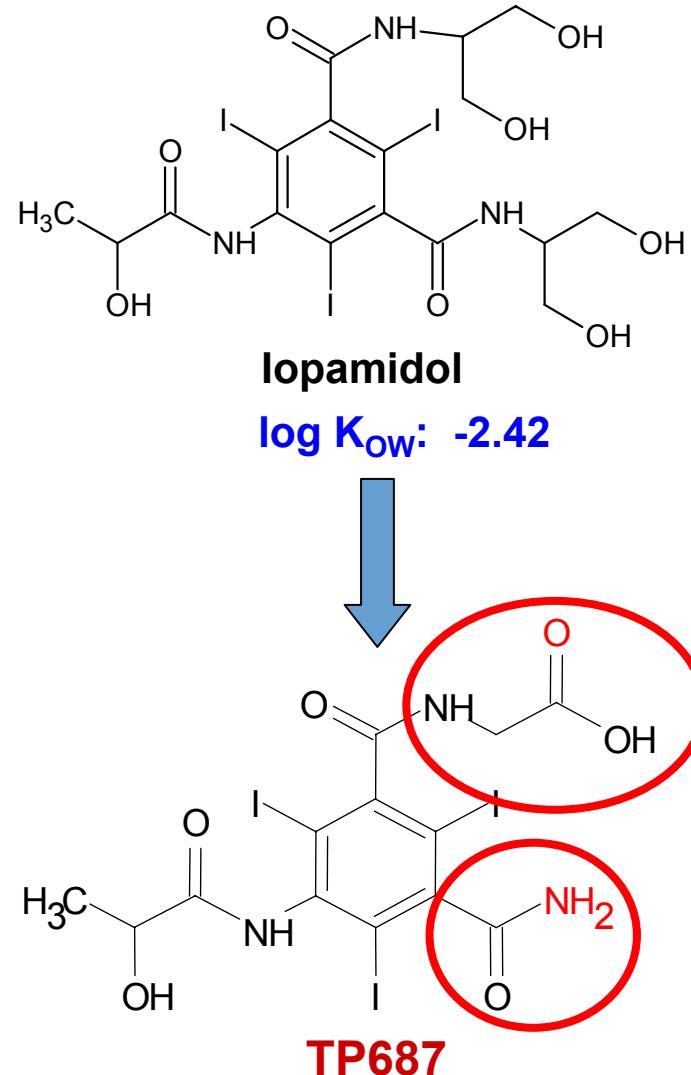
Iomeprol: 14 TPs

Iopamidol: 9 TPs

Iohexol: 11 TPs

Iopromid: 12 TPs

Diatrizoat: 0 TPs

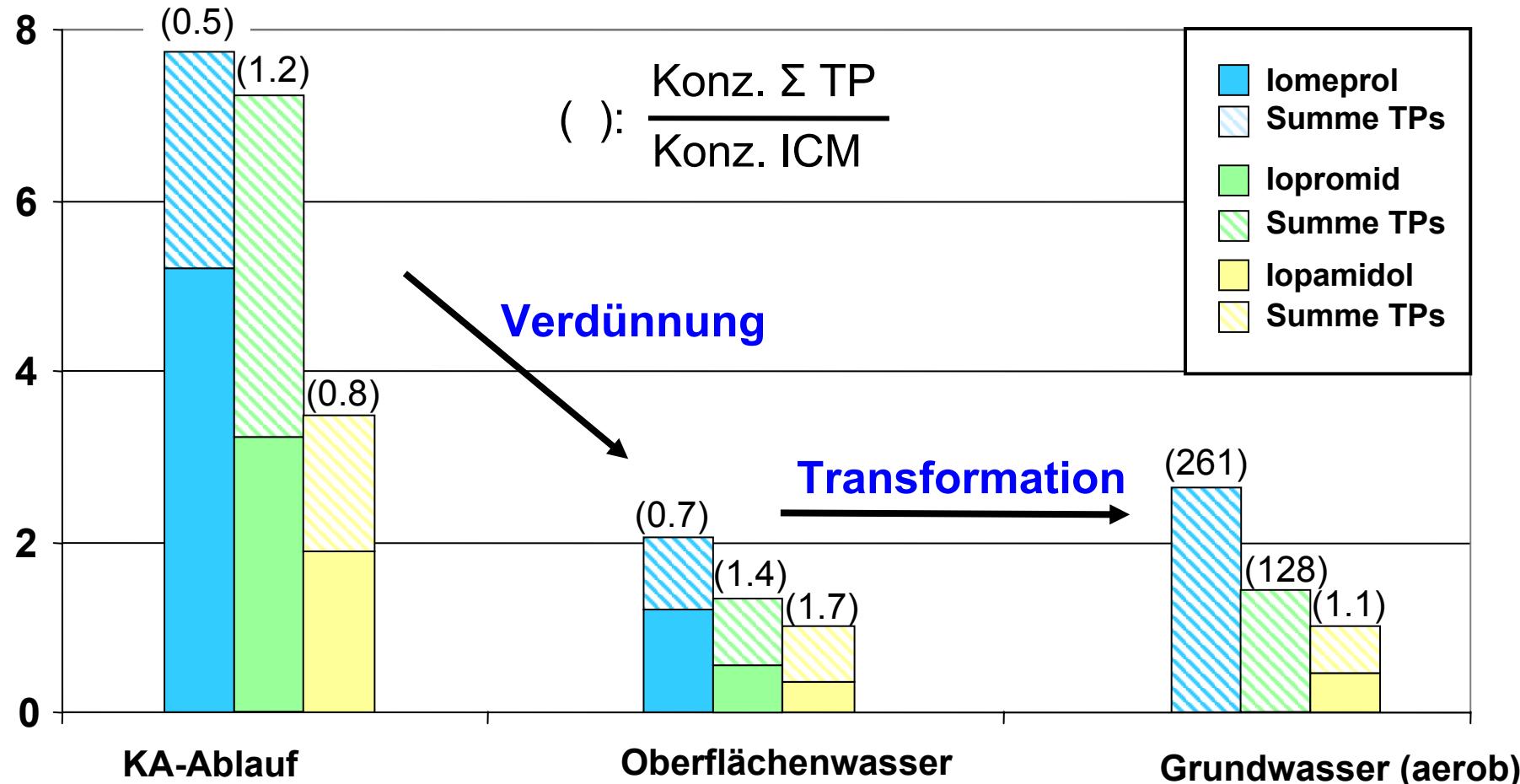


Source: Kormos et al., Anal. Chem., 2009

# Konzentration von iodierten RKM und deren TPs

KA Ablauf => Oberflächenwasser => Grundwasser nach Uferfiltration

Konz. in µg/L



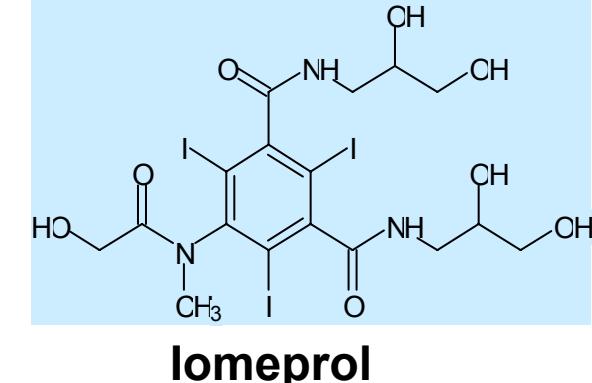
# Auftreten von Iomeprol TPs im Trinkwasser

WW: Wasserwerk

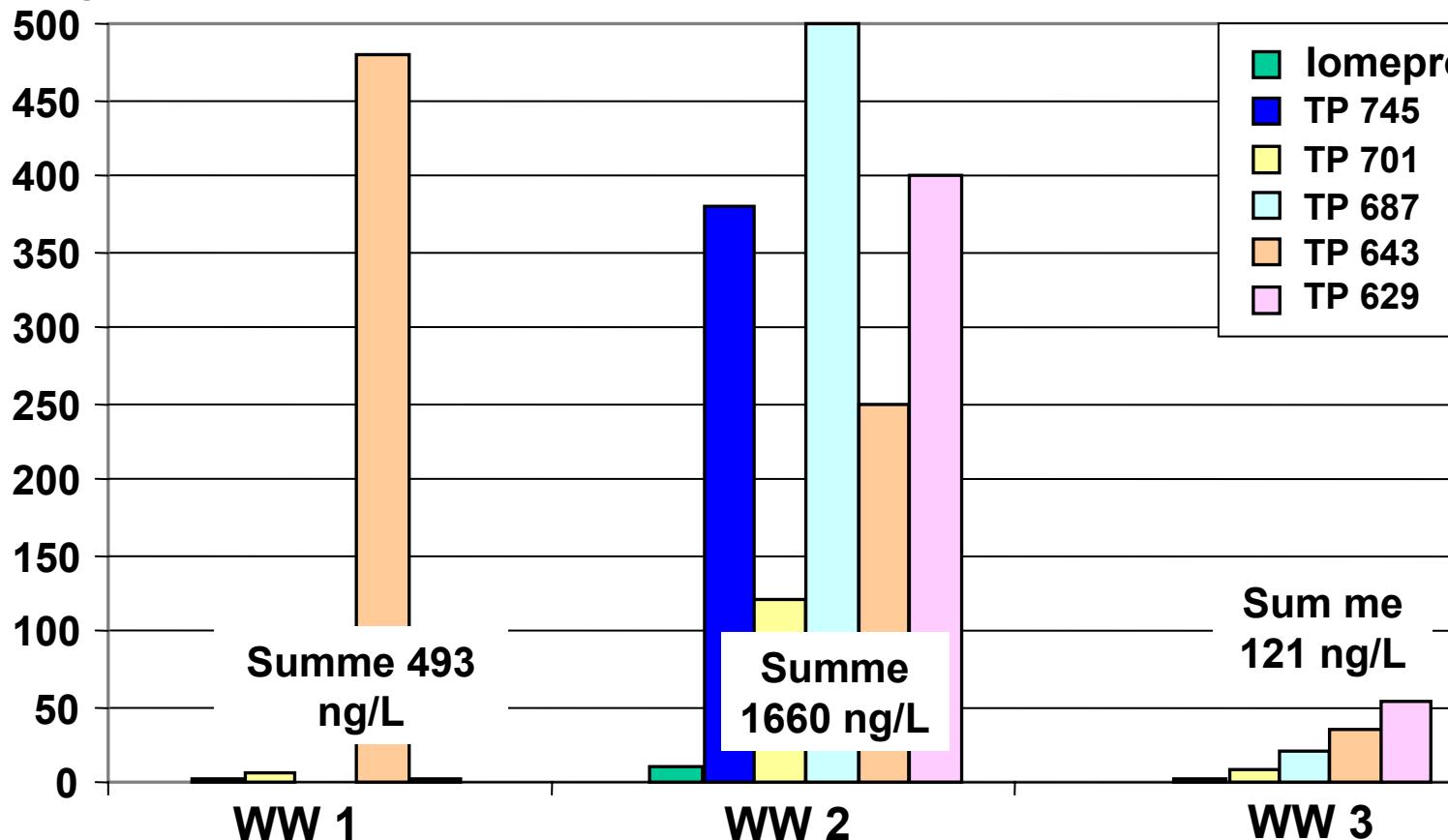
WW1: Flusswasser, Flockung, Ozonung, Aktivkohle (GAC)

WW2: Uferfiltration, Biol. Behandlung, Sandfiltration

WW3: Grundwasser/Uferfiltrat, GAC

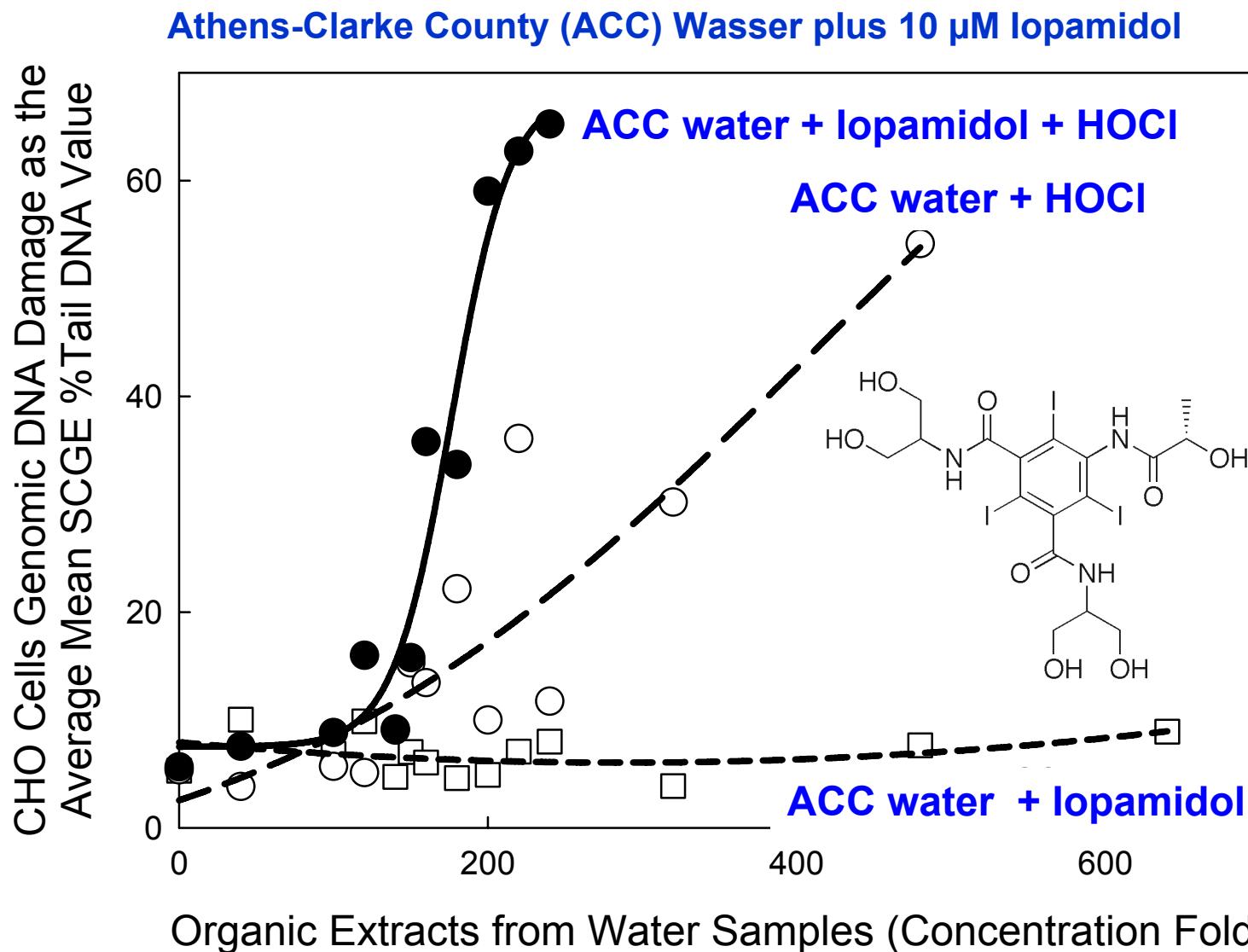


Konz. [ng/L]



Quelle:  
Kormos et al.,  
ES&T, 2011

**lopamidol erhöht die DNA-Schäden von Chinesischen Hamsterovaren (CHO) Zellen in “gechlortem” Wasser** (single cell gel electrophoresis (SCGE))

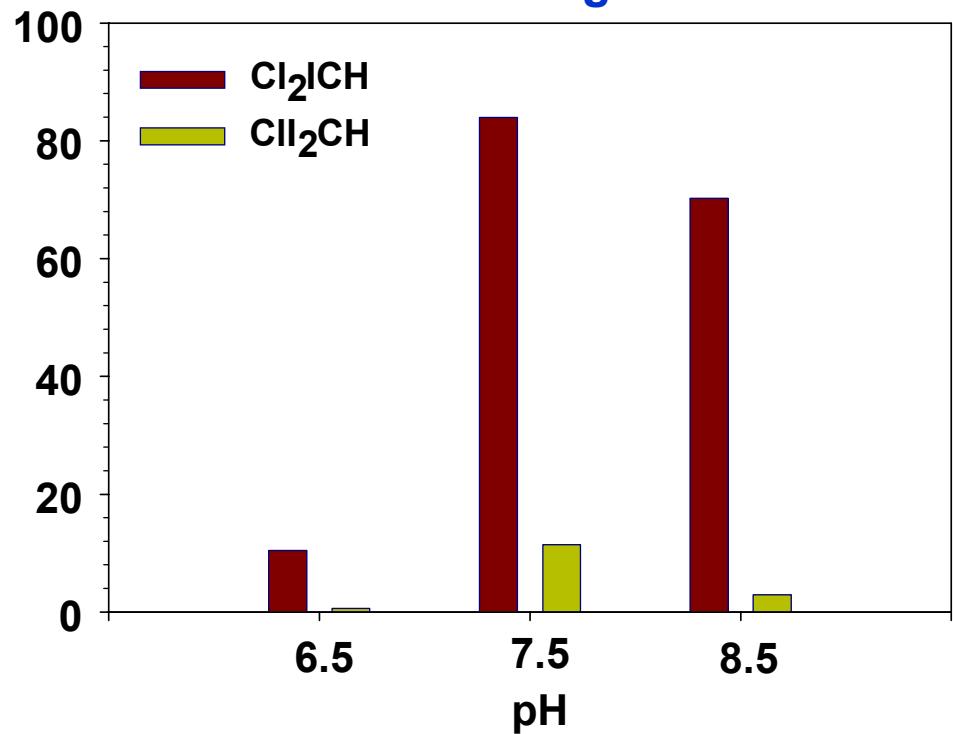


# Iodo-THM Bildung nach Chlorung und Monochloraminierung

[HOCI] = 100 µM, [NH<sub>2</sub>Cl] = 100 µM, [Iopamidol] = 5 µM

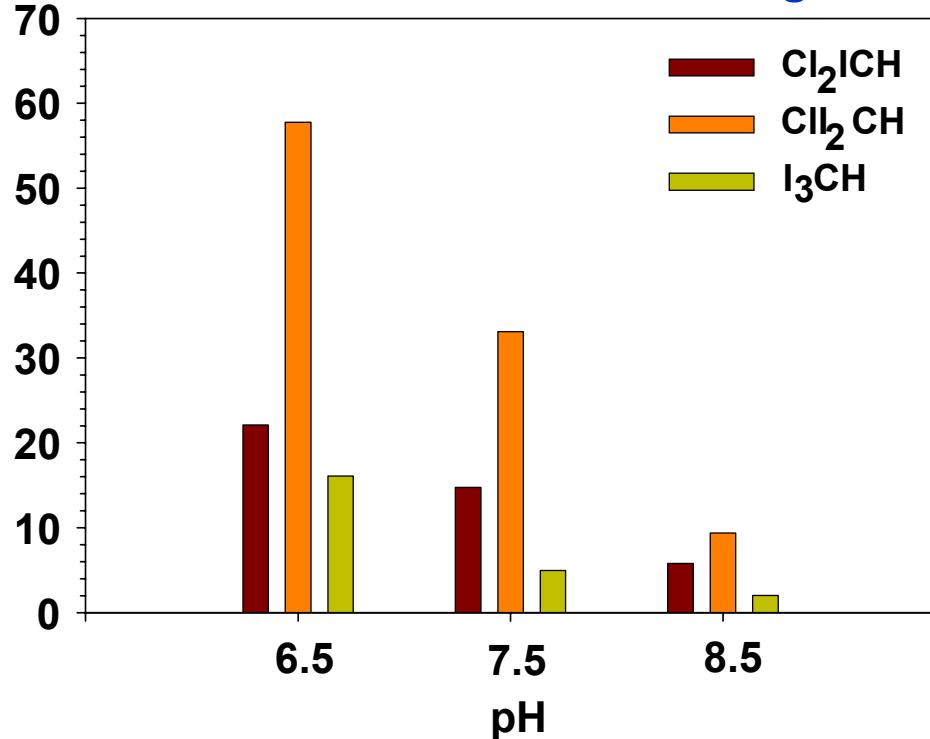
Konz. [nmol]

## Chlorung



Konz. [nmol]

## Monochloraminierung



Quelle: Susan Richardson, US-EPA, Athens in Duirk et al., ES&T, 2011

# Schlussfolgerungen

Der „Nicht-Nachweis“ einer Substanz reicht nicht für eine Entwarnung. Die persistenten und/oder toxischen TP s sind zur Bewertung zu berücksichtigen.

**Die aktuellen Monitoringprogramme sollten um diese TP s ergänzt werden!**

Starke Oxidationsmittel können dazu führen, dass „untoxische“ Verbindungen in „toxische“ Oxidationsprodukte überführt werden.

**Was tun?**

**Vorschlag: Einführung einer Abwasserabgabe für Arzneistoffe, um die um TP s erweiterten Monitoringprogramme zu finanzieren.**

Financial Support  
EU for funding Neptune  
from the Sixth Framework Programme



Danke für Ihr Aufmerksamkeit